



EU-KOHÄSIONSPOLITIK – AUCH NACH 2020  
FÜR ALLE REGIONEN IN EUROPA!



Damit  
Innovation in  
ganz Europa  
zu Hause ist.

# INVESTITION IN INNOVATION IN GANZ EUROPA



**Hubert Aiwanger**  
Bayerischer Staatsminister  
für Wirtschaft, Landes-  
entwicklung und Energie



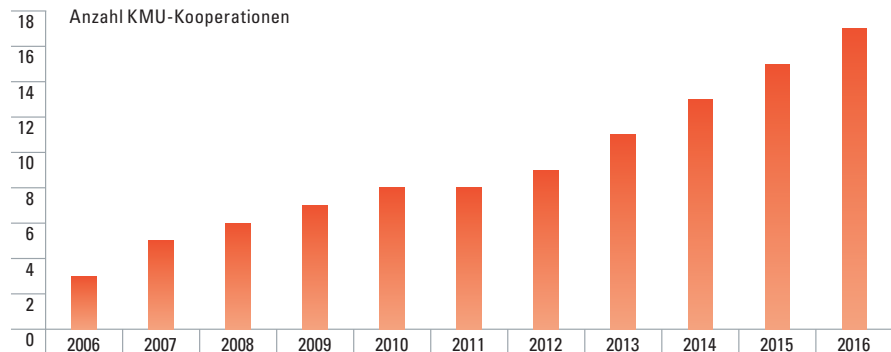
Auf Innovationserfolgen kann man sich nicht ausruhen. Der EFRE ist für Bayern und Regionen in ganz Europa auch künftig entscheidend, um mit Investitionen in Innovation Grundlagen für die Wertschöpfung von morgen zu schaffen.



Die EU hat das Ziel ausgerufen, dass 3 % des BIP für Forschung, Entwicklung und Innovation aufgewendet werden sollen. Öffentliche und private Investitionen müssen dafür zusammenwirken, um alle Regionen Europas leistungsfähig für den weltweiten Wettbewerb zu machen. Ohne Finanzierung und ohne Strategie vor Ort gelingt Innovation nicht; zu beidem kann die Kohäsionspolitik entscheidend beitragen.

Bayern wendet mehr als ein Viertel seines EFRE-Programmvolumens für die unmittelbare Innovationsförderung, wie etwa anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen oder den Technologietransfer zu KMU, auf. Aus strukturpolitischen Gründen ist der Großraum München ausgenommen, vielmehr werden gezielt andere Innovationsstandorte in ganz Bayern gestärkt. Diesen Weg will Bayern weiter gehen. Das Projektbeispiel zeigt, wie dies in einem strukturschwächeren Raum mit Hilfe des EFRE gelingen kann.

## MEHR TECHNOLOGIETRANSFER IM STRUKTURSCHWACHEN RAUM



Entwicklung der laufenden Kooperationen zwischen der Forschungseinrichtung ISAT der Hochschule Coburg (siehe Beispiel rechts) und KMU

Quelle: Hochschule Coburg

## DER NUTZEN AM KONKRETEN BEISPIEL

Das **Institut für Sensor- und Aktortechnik (ISAT)** der **Hochschule Coburg** in Oberfranken ist **aus einer studentischen Projektgruppe hervorgegangen** und betreibt seit 2006 angewandte Forschung, die sich am Bedarf von Unternehmen orientiert. Großflächig berührungsempfindliche Gegenstände, Ultraschall-Mischer ohne Rührwerk und Mikrostrukturen, die Lichtstrahlen führen und formen können, sind Beispiele für Innovationen aus dem Institut.

Die Förderung aus dem EFRE hat es dem Institut ermöglicht, sich intensiv den Anliegen von KMU in der **nordbayerischen Grenzregion** zu Thüringen zuzuwenden, die Laborausstattung mit leistungsfähigen Geräten zu erweitern und die dafür nötigen Mitarbeiter zu beschäftigen. Die **stetig zunehmende Zahl an Partnerunternehmen** belegt, dass der Funke übergesprungen ist und bei den Firmen eine **Innovationsdynamik** ausgelöst hat, die die wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig stärken wird.



**Prof. Dr. Maria Kufner**  
**Prof. Dr. Klaus Stefan Drese**  
Institutsleiter



Durch die EFRE-Förderung konnte sich das Institut zu einem wirkungsvollen Innovationsanker für Unternehmen in der Region entwickeln und ihnen Zugang zu Forschungs- und Entwicklungsleistungen bieten, wie sie zuvor nur an etablierten Forschungsstandorten zu finden waren.



© Hochschule Coburg  
Neues Laborgebäude



© Hochschule Coburg  
Im Mikrobiologie-Labor



© Hochschule Coburg  
Laser-Mikroskop

# INVESTITION IN INNOVATION – AUCH NACH 2020 IN GANZ EUROPA

Innovation ist eine entscheidende Voraussetzung für nachhaltige Strukturentwicklung in einer Region. Ganz Europa hat ein vitales Interesse daran, dass Regionen mit ihren Schwerpunkten zu einem innovationsstarken Ganzen beitragen können, im Wettbewerb untereinander und mit den Innovationsstandorten der Welt.

Daher ist es für die EU-Kohäsionspolitik nach 2020 wichtig,

- ▶ alle Regionen bedarfsgerecht mit EU-Mitteln für ihre Strukturpolitik für Innovation auszustatten und auch die innovationsstarken Regionen in ihrer Lokomotivfunktion für andere zu stärken,
- ▶ eine enge Verzahnung der EFRE-Maßnahmen mit der strategischen Ausrichtung der gesamten Innovationsförderung in den Regionen einzufordern, aber nach dem Subsidiaritätsgrundsatz die Entscheidungskompetenz über Schwerpunkte, Unterstützungsarten und Begleitstrukturen für diese Strategie bei den Regionen zu belassen,
- ▶ die Vorgaben mit dem EU-Beihilfenrecht und den Forschungsrahmenprogrammen der EU abzustimmen, um Widersprüche und Doppelungen zu vermeiden, und
- ▶ den Umsetzungsaufwand für die Innovationsakteure und die Verwaltungen deutlich zu verringern und die Rechtssicherheit auch über Förderperioden hinweg zu verbessern.

## Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Landesentwicklung  
und Energie

EFRE-Verwaltungsbehörde  
[infoefre@stmwi.bayern.de](mailto:infoefre@stmwi.bayern.de)  
[www.efre-bayern.de](http://www.efre-bayern.de)

80525 München  
Telefon 089 2162-0  
[www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de)

## Bildnachweis

© shutterstock.com (Titel)

## Gestaltung/Druck

Technisches Büro im StMWi  
Gedruckt auf umweltzertifiziertem  
Papier (FSC, PEFC oder  
gleichwertigem Zertifikat)

## Stand

Februar 2019



**Europäische Union**

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



[www.efre-bayern.de](http://www.efre-bayern.de)